

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.
Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 10.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 14. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamazeile 80 Pfennig.

1908.

Preussischer Landtag

Berlin, 10. Januar.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute mit dem Antrag Kronenhausen betreffend Einführung des Reichstagswahlrechts für die Landtagswahlen und die Neueinteilung der Wahlkreise. Die Ansicht auf diese Resolution hatte nicht nur die anderwärts gemeldete Demonstration einiger tausend Sozialdemokraten vor dem Hause, sondern auch einen außerordentlich starken Besuch der Tribünen zur Folge. Die Abgeordneten waren ebenfalls ziemlich zahlreich erschienen.

Begründet wurde der Antrag namens der beiden freisinnigen Parteien durch den Abg. Traeger, der die bekannten Gründe, nämlich den Einfluß der bekannten Worte Bismarcks vom „elendesten aller Wahlsysteme“ in wenig leidenschaftlicher Weise vorbrachte. Der Ministerpräsident Fürst Bülow wies den Antrag in einer kurzen Erklärung bezüglich der Einführung des Reichstagswahlrechts ab; auf die Neueinteilung der Wahlkreise ging er nicht ein. Seine Erklärung, in der er übrigens für eine spätere Session Änderungen in bezug auf stärkere Berücksichtigung von Alter und Bildung, aber unter Aufrechterhaltung der öffentlichen Abstammung in Aussicht stellte, wurde namentlich von den Polen mit lauten Mißfallensäußerungen, von der Linken mit Rufen, von der Rechten dagegen mit außerordentlich lebhaftem Beifall aufgenommen.

Entschieden für Aufrechterhaltung des gegenwärtig geltenden Wahlrechts trat namens der konservativen Partei der Abg. Mallewicz ein, der das geltende Wahlrecht als vollständig zweckmäßig bezeichnete und bestritt, daß es den begründeten Forderungen nicht genüge. Es sei vor allem nötig, den in diesem Wahlrecht in der großen Mehrheit der Wahlkreise gesicherten Einfluß des Mittelstandes aufrecht zu erhalten, wobei auch die Arbeiter keineswegs zu kurz kämen. Der Zentrumsabg. Porck bedauerte die Erklärung des Ministerpräsidenten und hielt prinzipiell an der Forderung des Zentrums nach Übertragung des Reichstagswahlrechts auf die Landtagswahlen fest, jedoch unter Ablehnung der vom Freisinn geforderten anderen Einteilung der Wahlkreise. Der Nationalliberal Krause (Königsberg) war mit der Ablehnung des Reichstagswahlrechts einverstanden, verlangte aber eine Erklärung über die ihm als notwendig bezeichnete Neueinteilung der Wahlkreise und empfahl im übrigen ein Pluralwahlrecht.

Fürst Bülow ergriß noch einmal kurz das Wort, um die von mehreren Vorrednern scharf getadelten Demonstrationen vor dem Hause als für die Regierung vollkommen außer Betracht und Einfluß kommend zu bezeichnen. Der Abgeordnete Fischbeck von der Freisinnigen Vereinigung war mit der Erklärung des Reichstagswahlrechts natürlich nicht einverstanden. Eine gewisse Befriedigung hatte es ihm aber bereitet, daß die Regierung sich bei der Beratung des Antrages betätigte, während dies bei Initiativentwürfen gewöhnlich nicht der Fall ist. Dadurch sei die Angelegenheit wenigstens dahin gekommen, daß es sich nicht mehr um einen Streit der Parteien, sondern um eine Frage zwischen Regierung und Parlament handle. Der Freikonservative Führer von Jedlich erklärte sich wie der konservative Redner gegen den ganzen Antrag der Freisinnigen, bezeichnete aber die Einführung eines Pluralwahlrechts und die Zerlegung weiter allzu großer Wahlkreise als erwägenswert. Wegen des geltenden Wahlrechts sprach scharf der Pole Korfanty der unter anderem bemerkte, eine Politik wie die preussische Polenpolitik sei nur bei einem veränderten Wahlrecht möglich. Im Schlußwort trat der freisinnige Abgeordnete Pachnide noch einmal für den Antrag ein, der aber abgelehnt wurde, wobei die Parteien bezüglich der beiden Teile des Antrages zum Teil nicht gleichmäßig stimmten.

Am Montag findet die erste Lesung des Etats statt

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Jan.

—* Der Reichsbankdiskont wurde in der heutigen Sitzung des Zentral-Ausschusses der Reichsbank von 7 1/2 auf 6 1/2 Prozent herabgesetzt.

X Oberbrügge, 12. Jan. Der Bollmer Turnverein hielt in seinem Vereinslokal in Ehringhausen seine erste diesjährige Versammlung am gestrigen Abend ab. Dieselbe wurde vom ersten Vorsitzenden Herrn Rudolf Berghaus, eröffnet und geleitet. Derselbe gedachte eingangs des verstorbenen Genossen Wilhelm Spies, worauf die Erschienenen sich von ihren Sitzen erhoben. Durch den Wegzug des ersten Turnwarts, Herrn Wilh. Biefenbach, war eine Neuwahl erforderlich und wurde, nachdem der für den Posten ins Auge gefaßte zweite Turnwart, Herr Alb. Bremder eine solche Wahl abgelehnt, der Turner Hugo Hamel fast einstimmig zum ersten Turnwart gewählt. Derselbe, im Herbst vom Militär zurückgekehrt, ist zwar noch eine junge, aber sehr tüchtige Kraft, und hoffentlich hält er den Posten, der zum Schaden

des Vereins im letzten Jahre zweimal gewechselt, längere Zeit inne und gelingt es ihm, den Verein vorwärts zu bringen. Zu Delegierten für den bald stattfindenden Gau-Turntag wurden der erste Turnwart und der erste Schriftführer, die Herren Hugo Hamel und Max Winter ausersehen, im Behinderungs-falle werden dieselben durch die Genossen Albert Bremder und Alfred Grote vertreten. Das Winterfest soll anfangs März in bisheriger Weise gefeiert werden; das Weitere hierin wird dem Vorstande anheim gegeben. Eine lebhafte Debatte rief der Punkt „Neuanschaffungen“ hervor und wurden einige für die Winterfeier erforderliche Sachen bewilligt. Von einem Turnhallenbau, wie die benachbarten Vereine Schalksmühle und Kierspe es zuwege gebracht, wurde vorläufig Abstand genommen, doch soll die Angelegenheit fortgesetzt im Auge behalten werden, daß, wenn die Zeit es erfordert, man nicht unvorbereitet dasteht. Nach dem die Beiträge für das laufende Quartal entrichtet und unter „Verschiedenes“ noch einige Punkte ihre Erledigung gefunden, schloß der Leiter die Versammlung. Der zweite Vorsitzende, Herr Beder, dankte noch der Borturnerschaft für das dem Verein dedizierte Bild, er hoffte, daß dieselbe in Einigkeit noch lange mit ihren erprobten Kräften dem Verein dienen und ihm nützen würde.

+ Meinerzhagen, 13. Jan. Die „Erforscher Ztg.“ schreibt über ein Konzert des Orchesters „Kaflogi“, welches am Samstag, den 18. Jan im Kaiserjale des Herrn Borlinghaus auftritt, folgendes: „Das Konzert war sehr zahlreich besucht und fanden alle Piecen lebhaften Anklang. Besonders hervorzuheben ist das seelenvolle weiche Spiel, welches vorherrschend bei den ungarischen Weisen und der Wiener Musik hervortrat. Eugenie Sadoni trug mit wohlklingender Stimme Compositionen von G. Schleichfahrt vor. Großen Beifall fanden ferner: Zsiganye ölet von Urbany, Zlona, Charakterstück von Bonfi und Troubadour-Fantasie von Verdi. Die Aufführung, ein Märchen aus 1000 und eine Nacht dargestellt von Signora Rossi erzielte stürmischen Applaus und entzückte die Zuschauer durch die feenhaften Lichteffekte und Verwandlungen der hier noch nicht gesehenen prachtvollen Aufführung. Ganz besonderes Lob verdienten und erntete der Direktor, Herr Urbany, sowie der Meister im Cymbalschlagen. Sehr angenehm berührte auch das lakvolle anspruchslose Auftreten der Künstler und Künstlerinnen, die in ihrer kleidamen Nationaltracht die kräftigen Männergestalten und anmutigen Damenerscheinungen so recht zur Geltung brachten.“

Breckersfeld, 12. Jan. Zweits Beratung des Sommer-Jahrplanes für die Kleinbahn nach Haspe fand heute im Gasthof Böving eine Versammlung statt, an der außer der Gemeinde-Vertretung von Breckersfeld noch teilnahmen Geheimrat Buddenberg aus Münster, Amtmann von Pressentin, Vorsteher Jungermann und die Gemeindeverordneten Spannagel, Störing und Jischebed aus Boerde. Nach eingehender Beratung kam eine Einigung aller Beteiligten dahin zustande, daß vom 1. Mai ab statt bisher 4, 6 Züge auf der Kleinbahn verkehren sollen. Die Züge sollen in Breckersfeld abfahren 5,16, 7,10, 10,00, 12,00, 5,13, und 8,30 Uhr und die Rückfahrt von Haspe soll erfolgen 7,25, 9,54, 1,38, 3,22, 8,13, und 10,23 Uhr. Ferner soll ein Sonntagszug ab Breckersfeld 1,53 Uhr und ab Haspe 5,26 Uhr eingelegt werden. Hoffentlich findet der Fahrplan in vorliegender Form die Zustimmung der Gesellschaften der Kleinbahn. Der Verkehr auf der Bahn, der sich erfreulich entwickelt und die Erwartungen der Beteiligten übersteigt, wird dann da die Anschlüsse zu den Zügen in Haspe und Hagen durch den neuen Fahrplan wesentlich günstiger werden, noch eine bedeutende Steigerung erfahren.

Hagen, 12. Jan. In der Untersuchung gegen den des Mordes an der Hedwig Hartmann dringend verdächtigten Franz Hesse ist nun festgestellt, daß Hesse am Sonntag, den 17.

und Montag, den 18. November, also ganz genau eine Woche vor dem Morde an der Hartmann sich in Hagen aufgehalten und versucht hat, Attentate gegen Mädchen zu verüben. Am 17. Nov., nachts gegen 1 Uhr kam eine Buchhalterin vom Bahnhof, in der Bahnhofstraße wurde sie von einem Menschen verfolgt, der ihr dicht auf den Fersen blieb, bis er in der Nähe der Wohnung des Mädchens ein unsittliches Attentat versuchte. Da die Ueberfallene sich wehrte und um Hilfe schrie, ergriff der Mensch die Flucht. Das Mädchen, wie auch eine Frau, die auf das Hilfesgeschrei an das Fenster kam, haben bei einer Gegenüberstellung Hesse als den Täter bestimmt wiedererkannt. Am folgenden Tage wurde ein Dienstmädchen, das im Vorraum des Bahnhofs wartete, von einem Menschen angesprochen und gebeten, einen Zug später abzufahren und vorher mit ihm eine Droschkenfahrt zu machen. Eine vorher bestellte Droschke wartete am Bahnhof. Auf das Sträuben des Mädchens wurde der Mensch so zudringlich, daß Passanten und Dienstreute aufmerksam wurden. Diese wie auch das Mädchen haben jetzt bei der Gegenüberstellung Hesse als den Menschen wiedererkannt. Die Voruntersuchung gegen Hesse ist nun abgeschlossen und er wird sich bereits gegen Schluß der morgen beginnenden Schwurgerichtsperiode wegen Lustmordes zu verantworten haben. Trotz der erdrückenden Beweise beharrt Hesse bei seinem sinnlosen Leugnen.

Milchverwertungsverband für das märkische Sauerland.

Hagen, 10. Jan. 1908.

(Schluß).

Eine Hauptfrage des Verbandes ist, Anregung zu geben zum Mehrverbrauch der Milch. Dazu führen nun verschiedene Wege. Auf Veranlassung des Professors Kamp sind ja die Milchhäuschen eingerichtet, um überall Gelegenheit zu schaffen, Milch zu trinken. Ein besserer Weg ist der

durch die Schule.

In fast allen größeren Städten wird den Kindern gegen und ohne Entgelt in den Frühstückspausen Milch verabreicht. Seitens der Stadtverwaltungen wird nun dafür Sorge getragen, daß die Kinder einwandfreie Milch erhalten. Wird das Kind von Jugend an an das Milchtrinken gewöhnt, so wird es auch im späteren Alter davon nicht ablassen und so ist dies ein gutes Mittel gegen den Genuß des Alkohols. Die Stadt Hagen hat die Summe von 6000 Mark bewilligt, damit den armen Kindern unentgeltlich Milch verabreicht werden kann.

Eine weitere Aufgabe des Verbandes

ist, die Konzeptionierung des Milchhandels zu erstreben, welcher Wunsch auch schon in den Reihen der Milchhändler ausgesprochen wird. Allerdings darf die Konzeptionierung nicht abhängig gemacht werden von einer etwa aufzustellenden Bedürfnisfrage, denn das Bedürfnis nach Milch ist ein unbeschränktes — sondern durch die Forderung eines Befähigungsnachweises bei Verkauf eines der wichtigsten Nahrungsmittel.

Es kann selbstverständlich heute nicht meine Aufgabe sein, auf die Organisation und Tätigkeit eines Milchverwertungsvereins näher einzugehen, ebenso wenig kann heute schon die Frage ventiliert werden ob nicht, wie in anderen großen Städten, eine zentrale Sammelstelle für alle nach Hagen zu liefernde Milch einzurichten sei, von welcher dann die Milchhändler ihre Milchmengen für den Detailverkauf entnehmen. Es sind dies Fragen, die erst nach einer gewissen Arbeitszeit des Verbandes praktische Bedeutung gewinnen und denen dann näher getreten werden darf, wenn der Verband den Beweis geliefert hat, daß er von echt genossenschaftlichem Geiste durchdrungen ist, der nicht nur alle Freuden sondern auch die Leiden zu teilen sich verpflichtet fühlt. Soll aber die Arbeit der einzelnen Verbände fruchtbringend sein, so müssen sie einen größeren Bezirk umfassen. Die einzelnen Verbände dieses großen Bezirks müssen einander stützen und stärken. Als verantwortlicher Ratgeber der Landwirtschaft meines Dienstbezirktes halte ich mich aber für verpflichtet,

vor einer schroffen Preissteigerung zu warnen, weil sonst infolge der hohen Preise höhere Transportkosten zur Herbeischaffung von Milch aus weit entlegenen Gegenden aufgewandt werden können und weil sonst auch der Konsum nachläßt.

Daß aber die Regulierung des Milchhandels in Deutschland eine wichtige land- und volkswirtschaftliche Aufgabe ist, beweisen die folgenden Zahlen. Man schätze die Zahl der Rinder in Deutschland vor zwei Jahren auf 10 Millionen, eine Zahl, die sich in den letzten Jahren noch wesentlich erhöht hat. Die Milchleistung einer Kuh kann nun sehr verschieden sein. Doch darf man annehmen, daß die

Durchschnittsleistung nicht unter 2100 Liter jährlich pro Kuh beträgt, sodaß also die gesamte Milchproduktion Deutschlands im Laufe eines Jahres auf 21 Milliarden Liter angelegt werden kann. Von dieser gemoltenen Milch wird nicht ganz 1/4 getrunken oder für Back- und Kochzwecke verwendet; weniger als die Hälfte dient der Butterfabrikation, der Rest zum Teil zur Käsebereitung, Margarinefabrikation oder wird in der Industrie verwandt. Es sind gewiß große Schwierigkeiten zu bewältigen, aber sie sind durch die Einigkeit zu überwinden, namentlich dann, wenn die Bestrebungen nicht allein die Interessen der Milchproduzenten und Milchhändler, sondern auch die des konsumierenden Publikums vertreten.

Der Vorsitzende berichtet darauf über die Erfolge der Ortsgruppe Delftern und betont, daß man dort ein friedliches Zusammenarbeiten mit den Händlern erstrebe. — Herr Direktor Dr. Klopfer bringt ein Schreiben zur Verlesung, das sich mit dem Vorgehen der Landwirte befaßt. Redner fordert besonders Besserung der Spannung in der Milchgewinnung zwischen Sommer und Winter, um auch die Händler in ihren Lieferungen sicherer zu stellen.

Ein Herr aus Essen berichtet über den dort erfolgten Zusammenstoß der Landwirte und die Erfolge einer gegründeten Genossenschaftsmolkerei. Die Genossenschaft zählt heute 280 Mitglieder, verfügt über ein Vermögen von 1 1/2 Millionen Mark. Der Verband produziert etwa 90000 Liter, wovon täglich 20—25000 Liter in der Molkerei verarbeitet werden. Diese zählt im Winter 15, im Sommer 14—15 Pfg. und liefert gesäugte Rannen zurück. — Im Anschluß an diese Mitteilung fordert Herr Direktor Dr. Klopfer Stärkung des genossenschaftlichen Geistes und hofft, daß die Abnehmer den Bestrebungen der Landwirte größere Sympathie entgegenbringen, wenn diese ihnen die Milch in gleichmäßig haltbarer und wertvoller Güte liefern.

Ueber Erfolge mit einer Genossenschaftsmolkerei in Witten wird von mehreren Seiten berichtet ebenso über den Verband für das bergische Land, der sich über das weite Gebiet bis Solingen, Hattingen, Remscheid, Madesbornwald erstreckt. Der Vorsitzende verbreitet sich über die wertvolle Unterstützung, die der rheinische Bauernverein den Bestrebungen der Milchverwertungsverbände zuteil werden läßt und die der westfälische Bauernverein leider vermissen lasse. In Rheinland sei der Preis mit 22 Pfg. bzw. für Händler 15 Pfg. fast durchweg eingeführt worden.

Nachdem sich noch weitere Redner zu der Angelegenheit geäußert hatten, auch ein Milchhändler kam zu Wort, wurden eine Anzahl Vertrauensmänner bestimmt, die die Vorarbeit zur Gründung von Ortsgruppen in die Hand nehmen sollen.

Im einzelnen wurden gewählt die Herren Junper und Milhoff für Eppenhäusen, Schnepfer für Haspe, Feldhaus für Bolmarstein, Rüping für Vorhalle und Hilshoff für Ende. In Delftern-Holthausen, Priore, Dahl, Waldbauer befehlen bereits Ortsgruppen. Die darauf geäußerte Vorstands-wahl ergab die Wahl der Herren Sonderhoff 1. Vorsitzender, Direktor Dr. Klopfer Stellvertreter, Weber Kassierer und Schulte Schriftführer.

Sodann wurden noch kurz Maßnahmen zur Steigerung des Milchverbrauchs erörtert und u. a. die Herausgabe eines Merk- bzw. Flugblattes erwogen. Wie der Vorsitzende bemerkt, soll der Verband so geleitet werden, daß zunächst gemeinsam mit den Milchhändlern vorgegangen werden soll, damit von Gründung einer Genossenschaftsmolkerei vorläufig abgesehen werden kann. — Herr Direktor Dr. Klopfer hofft, daß die Verhandlungen dazu beitragen werden, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und daß sie ferner den westfälischen Landwirt veranlassen werden, sein ihm angeborenes Selbständigkeitsgefühl zu Gunsten eines Zusammen-schlusses aufzugeben. Redner schließt mit einem Hurra auf die Landwirtschaft.

Nachdem noch der Vorsitzende den beiden Direktoren für ihre Referate und rege Teilnahme an den Verhandlungen gedankt und die Versammlung dem Vorsitzenden ihren Dank für die Leitung der Verhandlungen abgestattet hatte, konnte die Versammlung gegen 6 1/2 Uhr geschlossen werden.

Offentlich tragen die Verhandlungen dazu bei, das friedliche Verhältnis zwischen den drei in Frage kommenden Faktoren: Landwirte, Händler und Milchverbraucher, zu erhalten zum Wohle aller Beteiligten und damit Verhältnisse vermeiden werden, unter denen die Gesamtheit zu leiden hätte.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle für den Monat Dezember 1907.

Geburten:

Wilhelm, S. v. F.-A. Friedrich Bernscheid zu Schalksmühle. Fortunato Angelo, S. v. Arbeiter Dominico Prati zu R.-Reeswinkel. Friedrich Wilhelm, S. v. F.-A. Wilhelm Engel zu Schalksmühle. Adolfin Luitze, T. v. Faktor Wilhelm Steiger zu Schalksmühle. Elfriede Lina, T. v. F.-A. Karl Langer zu R.-Reeswinkel. Hans Hugo, S. v. Fabrikanten Hugo Schnöring zu Schalksmühle. Maria Carola, T. v. Schneidermeister Ernst Hüsmert zu Schalksmühle. Hedwig Hildegard, T. v. F.-A. Rudolf Bollmer zu Schalksmühle. Johanna, T. v. Schleifer Jakob Bornschlag zu R.-Reeswinkel.

Todesfälle: Keine.

Heiratsfälle:

Chefran Peter Müller, Adeline geb. Hemmer zu Borch, 48 J. 11 M. alt. Ewald Walter Schellberg zu Schalksmühle, 1 J. 1 M. alt.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Da in den nächsten Tagen eine größere Sendung neuer Artikel, insbesondere elektrische Beleuchtungskörper und Zubehörteile eintreffen, und meine Räumlichkeiten nicht ausreichend sind, bin ich gezwungen,

mein grosses Lager in Herden, Oefen, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen, Laternen und Lampen, Aluminium-, Kupfer- und Nickelwaren

sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte

zu staunend billigen Preisen

auszuverkaufen Gewähre auf sämtliche vorhandenen Waren 15% Rabatt.

Emil Baukhage, Klempnerei, Installationsgeschäft, Magazin für Haus- u. Küchengeräte, Halver.

2 schöne große

Lampen

fast neu, sind billig zu verkaufen bei
Nimi Bögebreder, Halver.

2 wirklich tüchtige, solide

Hammer- und Schmiedearbeiten

bei hohem Accordlohn für dauernde Arbeit gesucht
Heinr. Jung & Co. Halver.

Donnerstag und Freitag Schellfisch u.

Calbian

Aug. Schäckermann, Halver.

Empfehle hellweger

Oelkuchen

Kleie

Gerstenmehl

Mais usw.

Friedr. Heutelbach, Hönigst.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-Grossfirma M. Jakobsohn,

BERLIN N. 24, Lindenstr. 126,

Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und Reichseisenbahn-

Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-,

Kriegervereinen, ganz Deutschlands, versendet d. neueste

deutsche hoch- armige Singer-

Nähmaschine mit hygienischer

Fusspedale „Krone“

für alle Arten Schneiderlei 35, 40, 45, 48, 50 Mark, 4 wöchentl. Probezeit, 5 Jahr Garantie. Berühmte erstklassige Marken, Waschmaschinen, Rollmangel billigst.

Militaria-Zollerräder

für höchste Ansprüche, in Militär-, Eisenbahn- u. Lehrerkreisen eingef.

Petroleum-Heizöfen.

Sensationelle Leistung. Das Beste der Neuzeit, garantiert geruchlos.

Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis.

Die Herren Landwirte ersuche
Roggen und Hafer
zu liefern. Zahle für gute, reine Ware stets die höchsten Preise.
Friedr. Heutelbach, Hönigst.

Schlittschuhe

empfehle in großer Auswahl
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Reinschäden, Beimgeschwüre, Aderheine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bishervergeblich hoffte

geholt zu werden, mache noch einen Versuch

mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Skure. Dose Mark 1.—

Dankschreiben gehen täglich ein

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

Firma R. Schönbart & Co., Weinböhla.

Fälschungen weisen man zurück.

Zu haben in den meisten Apotheken



Heute morgen kurz nach 7 Uhr entschlief sanft nach langem mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Gust. Lückmann

geb. Brüninghaus

im Alter von beinahe 24 Jahren.

Tiefbetrubt teilen dieses mit, mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Milspe, Mainz, Holzengel in Thr., Ehringhausen, Giessen, Edelkirchen (Schneidem.), den 13. Januar.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. ds. Mts. vormittags 1/2 11 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Ladenlokal

nebst Wohnung von 3 Zimmer und 1 Bodenzimmer per 1. Mai 1908 zu vermieten. Für jedes Geschäft geeignet.

Robert Hollweg, Schalksmühle.

Zur Saison empfehle:

Winter-Lodenjoppen

u. Herren-Paletots

mit 10 bis 15% Rabatt.

Adolf Welter, Halver.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch. (Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,18; Bicarbonate de soude 79,10; Caparillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharr: 0,44; Cozasäureholz 0,52; Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

Paris für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

61, Chancery Lane, London W. 1. (England)

Mathilde Herberg, Halver.

Ausverkauf

in sämtlichen

Manufakturwaren

von Mittwoch, den 15. Januar bis 10. Februar cr.

gebe auf alle Artikel **15% Rabatt**

Einen Posten Kleiderstoffreste und Wollwaren unter Einkauf.

Verkauf nur gegen Kasse.

Gemeinsame Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver Bezirk Schalksmühle.

Die regelmässigen Zahltermine für den Bezirk Schalksmühle sind für das Jahr 1908 an folgenden Tagen festgesetzt:

22. Januar	15. Juli
19. Februar	19. August
18. März	16. September
15. April	21. Oktober
20. Mai	11. November
17. Juni	16. Dezember

nachm. von 2—4 Uhr.

An diesen Terminen werden auch Krankengelder ausgezahlt.

Der Vorstand.

Wirt-Berein, Halver.

Mittwoch, den 15. Januar cr. nachm. 5 1/2 Uhr

Generalversammlung

im Hotel „zur Fuhr“

(Kollege R. Sandtke)

Tagesordnung:

1. Jahres- und Rassenbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Es wird erwartet, daß sämtliche Mitglieder, soweit möglich, zu dieser Versammlung erscheinen.

Der Vorstand.

Turn-Verein Deddinghausen.

am Mittwoch, den 15. cr. abends 8 1/2 Uhr

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Rassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Aufnahme.
5. Verschiedenes.

Allseitiges Erscheinen ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.



Radfahrerverein, Halver.

Donnerstag, d. 16. Jan. cr. abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Festangelegenheit.
3. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden höflich ersucht, zu dieser Versammlung vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Büdinghausen.

Am Samstag, d. 18. ds. M.

Appell

in sämtlichen Ausrüstungsstück. Tuchrock ist mitzubringen.

Das Kommando.

Donnerstag mittag den 16. ds. M. komme ich mit hochtragenden

Kühen

an. W. Schoppmann, Linge.

Empfehle zu billigen Preisen

Winterschuhe u.

Gummischuhe

Fr. Schewe, Schalksmühle.